

Vorsitzender Gräf begrüßt Herrn Dr. Groneck vom Rhein-Sieg-Kreis, der sodann den Mitgliedern die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und die möglichen Änderungen für Eitorf vorstellt.

Nach einigen Wortbeiträgen und der Beantwortung von Fragen schlägt Frau Rellecke vor, die Linie 533 als Taxibus mit einer stündlichen Taktung fahren zu lassen. Zusätzlich könnte die Linie über Harmonie, Hombach und Bourauel fahren, wodurch sich die Fahrgastzahlen erhöhen könnten. Herr Gräf ergänzt, dass die Taktverdichtung in Bezug auf eine mögliche Integration des Schülerspezialverkehrs notwendig sei und zumindest die Voraussetzung für eine Integration geschaffen werden sollte.

Herr Kemmler erklärt, dass angestrebt werden sollte, den Schülerspezialverkehr so gut wie möglich zu integrieren, um hier im Vergleich zu den Mehrkosten für das zusätzliche ÖPNV-Angebot Einsparungen erzielen zu können.

Herr Sterzenbach weist darauf hin, dass die geschätzten Mehrkosten von rund 51.000 € derzeit im Finanzplan für das Jahr 2011 nicht eingestellt sind. Insofern ist Nr. 3/4 des Beschlussvorschlages lediglich als Empfehlung des Fachausschuss zu verstehen.

Herr Groneck erklärt hierzu, dass die Planungen u.a. zum Ziel haben, einheitliche Standards im Rhein-Sieg-Kreis anbieten zu können. Es ist aber auch möglich, an einigen Stellen von den Standards abzuweichen. Auch sei es möglich, den Taxibus vorerst nicht flächendeckend einzusetzen, sondern ihn auf einigen Fahrstrecken testweise fahren zu lassen.

Im weiteren Verlauf der Beratung geht der Vorsitzende auf die Anregungen und Änderungswünsche aus Ziffer III der Vorlage ein, die größtenteils bei der heutigen Vorstellung der Planung bereits berücksichtigt wurden. Er führt aus, dass seitens der Verwaltung noch zu untersuchen sei, inwieweit der Schülerspezialverkehr in den ÖPNV integriert werden kann.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Schülerspezialverkehr auch zum Schulhalbjahreswechsel angepasst werden kann erklärt Frau Schmidt, das eine Anpassung im Sommer zum neuen Schuljahr sinnvoller sei. Herr Dr. Groneck erläutert mit Blick auf den Fortgang der Planungen, dass der Rhein-Sieg-Kreis eine Stellungnahme der Kommune für die entsprechende Beschlussfassung auf Kreisebene bis Juni 2010 benötigt. Er hält es für eine gute Lösung, erst die Änderungen im ÖPNV umzusetzen und in einem nächsten Schritt den Schülerspezialverkehr entsprechend darauf abzustimmen.

Herr Sterzenbach geht auf die vorgesehene Beratungsfolge ein. Unter Beibehaltung dieser Beratungsfolge sei mit einer endgültigen Entscheidung durch den Rat erst im Juli 2010 zu rechnen. Da der Rhein-Sieg-Kreis seine entsprechenden Beschlüsse aber bereits im Juni diesen Jahres fassen möchte und unter dem Eindruck der hier vorangegangenen Beratung, könnte, wenn der Ausschuss so verfahren wolle, die Beschlüsse über das Liniennetz als solches gefasst werden, damit der Bürgermeister nach der nächsten Ratssitzung insoweit Einvernehmen mit dem RSK herstellen kann.

Was den Schülerspezialverkehr betreffe, könne der Ausschuss einen Prüfauftrag an die Verwaltung erteilen, inwieweit eine Integration des Schülerspezialverkehrs unter Beachtung der 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes möglich ist.

Nach Erörterung dieses denkbaren Vorgehens fasst der Ausschuss den nachfolgenden